



Offizielle Schlüsselübergabe

Am 17. September 2019 übergab Markus Schäfer den Schlüssel für den Vorstandsvorsitz der Stiftung Die Gute Hand offiziell an Christoph Ahlborn, der nun seit dem 1. Oktober gemeinsam mit Korinna Kuhn die Geschicke der Stiftung lenkt.

Zahlreiche Gäste und Mitarbeitende der Stiftung waren der Einladung zum offiziellen Wechsel des Vorstandsvorsitzes der Stiftung Die Gute Hand gefolgt. Die Feier wurde von einem Gottesdienst eingeleitet. Reinhard Elzer dankte als Vorsitzender des Kuratoriums dem scheidenden Vorstand, Markus Schäfer. Er war seit Juli 2011 als Sprecher des Vorstandes zusammen mit Korinna Kuhn für die operative Führung der Stiftung verantwortlich. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde Christoph Ahlborn als Nachfolger im Amt des Vorstandsvorsitzenden symbolisch „der Schlüssel“ überreicht. Als Festgäste konnten u. a. Dr. Hermann-Josef Tebroke MdB, Landrat Stephan Santelmann, Bürgermeister Willi Heider sowie DiCV-Direktor Dr. Frank Johannes Hensel begrüßt werden.

Geprägt und tief verwurzelt durch seine aktive kirchliche Kinder- und Jugendarbeit in Bergisch Gladbach studierte Christoph Ahlborn



Christoph Ahlborn (l.) zusammen mit Reinhard Elzer.

Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule Köln. „Diese Zeit war prägend für mich und hat meinen Berufswunsch befeuert“, erzählt Christoph Ahlborn, der nach seinem Studium seine berufliche Karriere beim Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach in der Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienhilfe begann. „Wir waren ein gutes Team im Jugendamt, und es war eine sehr schöne Zeit.“ Der Zufall wollte es, dass ihm eine Stellenanzeige der Stiftung Die Gute Hand für die Heimleitung in Köln ins Auge fiel

und ihn ansprach. Er bewarb sich und wurde eingestellt. „Die Aufgabe war herausfordernd, beinhaltete sie doch zunächst, die beiden Häuser Hermann-Josef und St. Bruno zu einer Einrichtung – Haus Hermann-Josef Köln – zusammenzuführen“, erinnert sich Ahlborn. „Das war eine Aufgabe, der ich mich gerne mit Herzblut gestellt habe.“

In den mehr als 15 Jahren der Einrichtungsleitung von Haus Hermann-Josef Köln sammelte er viele Erfahrungen, nicht zuletzt bei der Erweiterung um den neuen Standort Klarissenkloster in Köln-Kalk. „Ich bin sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden sowie für deren hohe fachliche Qualität. Auch den Gestaltungsspielraum, den ich für meine Aufgabe hatte und den die Mitarbeitenden ebenfalls verantwortungsbewusst genutzt haben, habe ich sehr geschätzt. Das ist etwas ganz Besonderes.“

Fortsetzung auf Seite 3



In eigener Sache: Wir suchen Sie!

Die Stiftung Die Gute Hand sucht regelmäßig qualifizierte Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen. Aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.die-gute-hand.de/stiftungdiegutehand/karriere

Neuanfang in der Stiftung

Liebe Freunde und Förderer der Stiftung Die Gute Hand,
liebe Leser unseres Fördererbriefes,

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“ Diese Zeilen aus einem Gedicht von Hermann Hesse sind vielen von uns bekannt. Wer kennt die Gefühle nicht, die mit einem Neubeginn verbunden sind, wie zum Beispiel die Vorfreude und Spannung oder auch gewisse Unsicherheiten. Sei es der erste Tag in der Schule, der Beginn einer Ausbildung oder die Aufnahme eines Studiums. Wie hat uns das Herz geschlagen, als wir die erste Wohnung bezogen oder eine neue Arbeitsstelle angetreten haben? Einen Neubeginn erleben wir auch im Zauberhaften unserer Schöpfung, in der Natur beim Wechsel der Jahreszeiten, mit jedem Sonnenaufgang und jeder Abenddämmerung oder im Kirchenjahr von der Geburt Jesu bis hin zur Feier seiner Auferstehung.

Mein Vorgänger, Markus Schäfer, der als Vorstandsvorsitzender die Geschicke der Stiftung mehr als acht Jahre lang gelenkt hat, wird sein berufliches Wirken bei

einem anderen Träger im Rhein-Sieg-Kreis fortsetzen und dort neu anfangen. Ihm gilt unser Dank für die geleistete Arbeit. Wir wünschen ihm für seinen neuen beruflichen Weg alles Gute und Gottes Segen!

Mit meinem Wechsel als Einrichtungsleiter von Haus Hermann-Josef Köln in den Vorstand der Stiftung habe ich zahlreiche anerkennende und Mut machende Rückmeldungen aus der Mitarbeiterschaft, von Kooperationspartnern, Freunden und Förderern erhalten. Sie bestärken mich auf meinem neuen Weg. Gleichzeitig haben sie damit ein wichtiges Zeichen gesetzt, das für unsere gemeinsame Arbeit in der Stiftung essenziell ist. Es freut mich zu hören, dass sich die neuen Einrichtungsleitungen in Köln (David Mader) und Leverkusen (Barbara Bergerhoff-Bujacz) bereits sehr gut in ihre neuen Aufgabenbereiche eingefunden haben und auch die anderen Einrichtungen und Dienste positiv in die Zukunft schauen.



Christoph Ahlborn

So werden für uns aus Neuanfängen Zeitpunkte des, wenn auch nur kurzen, Innehaltens, die uns die Möglichkeit geben, Veränderungen als Chance zu verstehen – sei es im privaten oder beruflichen Kontext.

Es grüßt sie herzlichst

Christoph Ahlborn

Haus Hermann-Josef Köln

Im Fußball-Fieber

Seit Mai 2017 gibt es in Haus Hermann-Josef Köln eine Fußballmannschaft. Sportliche Herausforderungen erhält sie in der Fuba-Net-Liga, die ins Leben gerufen wurde, um Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen einen Platz zu schaffen und den Inklusionsgedanken zu leben. Auch wenn die psychischen Beeinträchtigungen der Bewohner von Haus Hermann-Josef Köln oft nicht sichtbar sind, tut ihnen die Gemeinschaft und Bewegung im geschützten Rahmen gut. Ende August 2019 war das Team von Haus



Strategiebesprechung der Mannschaft.

Hermann-Josef Köln Gastgeber der Fuba-Net-Liga auf dem Platz der Union Blau-Weiß Biesfeld. Mit fünf Siegen und 14:2 Toren nahmen sie nicht nur den Turniersieg mit, sondern kletterten auf den 1. Platz in der Gesamtwertung.

Impressum

Herausgeber:

Stiftung Die Gute Hand
Jahnstraße 31
51515 Kürten
Tel.: 02207 708-160
Fax: 02207 708-65
E-Mail:

oeffentlichkeitsarbeit@die-gute-hand.de
URL: <http://www.die-gute-hand.de>

Spendenkonten:

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE80 3705 0299 0338 0008 08
SWIFT-BIC: COKSDE33

PAX-Bank Köln

IBAN: DE55 3706 0193 0026 8170 13
SWIFT-BIC: GENODED1PAX

Redaktion und Herstellung:

KSKOMM GmbH & Co. KG
Jahnstraße 13
56235 Ransbach-Baumbach
Tel.: 02623 900780
Fax: 02623 900778
E-Mail: ks@kskomm.de
URL: <http://www.kskomm.de>



Kindermund

Ein 12-jähriger Junge mit Autismus-Spektrum-Störung beschreibt das Recht auf Hilfe für Kinder mit Behinderungen: „Man sollte ihnen einfach helfen. Vielleicht brauchen sie eine Therapie, ein neues Körperteil oder einen Schutz für ihr Herz.“

Im Anschluss an den diesjährigen Betriebsausflug von Haus Hermann-Josef Köln feierte Christoph Ahlborn (links) mit den Mitarbeitenden und Freunden der Einrichtung seinen Abschied. Die Einrichtungsleitung übergab er feierlich seinem Nachfolger David Mader (rechts), indem er ihm den Bauhelm weiterreichte, den er einst von seinem Vorgänger erhielt.

Fortsetzung von Seite 1

Offizielle Schlüsselübergabe

Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit steht der zu Betreuende. Er gibt uns den Auftrag, ihn in seiner Entwicklung adäquat und individuell zu begleiten und zu unterstützen. In dem Bewusstsein, dass unsere erzieherische Tätigkeit entscheidend ist für den Lebensweg jedes Einzelnen, setzen wir uns tagtäglich für die Belange der uns anvertrauten Menschen ein“, fasst Ahlborn den pädagogischen Auftrag zusammen. „Ein gutes Fundament zu legen, ist eine hohe Verantwortung und gleichzeitig eine sehr erfüllende Aufgabe.“

Geprägt von dieser Haltung möchte er in seiner neuen Aufgabe einen guten Übergang auf allen Ebenen schaffen und die Stiftung auf dem erreichten hohen Qualitätsniveau

weiterführen. Das beinhaltet einerseits ihre Traditionen als Wurzeln wertzuschätzen, andererseits ist gleichzeitig „die Jugendhilfe heute nicht mehr vergleichbar mit der von vor 20 Jahren“, so Ahlborn. „Es bedarf der qualitativen Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der christlichen Werterhaltung, die ich als Chance verstehe. Dafür möchte ich zum Wohl der von der Stiftung Die Gute Hand betreuten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die unter erschwerten Bedingungen ihr Leben bewältigen müssen, sowie deren Angehörigen mein persönliches Interesse, mein Engagement und meine fast 30 Jahre Berufserfahrung einbringen.“

Christoph Ahlborn, der berufsbegeleitend Betriebswirtschaft stu-



Beim Anstoßen (v. l.): Markus Schäfer, Korinna Kuhn und Christoph Ahlborn.

diert und eine Weiterbildung im Management von sozialen Einrichtungen absolviert hat, kann dabei, wie kaum ein anderer, die Sichtweisen der kommunalen, kirchlichen und freien Träger vereinen. „Ich möchte, dass wir unseren Betreuten ‚Wurzeln geben, die in der Erde halten, wenn der Sturm des Lebens an ihnen zerrt.‘“

Haus Nazareth Leverkusen

Geballte Frauen-Power

Barbara Bergerhoff-Bujacz und Marga Giesen bilden seit Juni 2019 das neue Leitungsteam von Haus Nazareth Leverkusen. Dieses neue Tandem wurde schnell mit dem Begriff „geballte Frauen-Power“ in Verbindung gebracht. Beim Sommerfest Ende Juni bestanden sie ihre erste Feuerprobe.

Direkt zu Beginn des Festes stand die erste Entscheidung für das Führungsteam an: Aus Sorge, dass wegen der großen Hitze alle umfallen würden und sie sich mit ihrer Power auch noch als Ersthelfer beweisen müssten, gab es für alle Wasser umsonst! An die Mitarbeitenden, die die tollen Spielstände des Festes betreuten, verteilten beide fleißig selbst die gekühlten Wasserflaschen. Auf diesem Weg konnten sie auch die sehr positive Stimmung und das abwechslungsreiche Programm aus nächster Nähe betrachten. Für einen kurzen Moment wünschten sie sich, beim Schwamm-Zielscheiben-Treffen auch einmal das Gesicht hinhalten zu dürfen, um die nasse Erfrischung mitnehmen zu können.

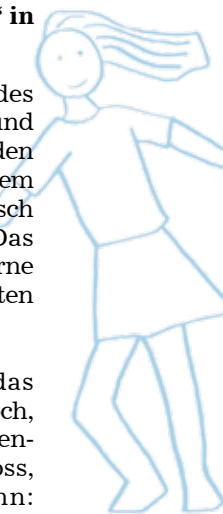


Abkühlung beim Schwamm-Werfen.

Dafür blieb aber keine Zeit, denn der Gaukler kam und verlangte die nächste ernstzunehmende Entscheidung der Power-Damen. Feuerspucken unter einem Baum auf der trockenen Wiese war sein Plan! Gauklerisch überhaupt gar kein Problem, denn der Wind kommt doch aus der richtigen Richtung. Aber die Vorstellung, nach gerade einmal 28 Tagen im Amt einen Großeinsatz der Feuerwehr aus-

zulösen, war nicht im Sinne des Leitungsteams. Aus diesem Grund musste die Veranstaltung auf den Sportplatz verlegt werden, was dem Gaukler nur die Worte „Ihr Wunsch sei mir Befehl!“ entlockte. Das waren Worte, die die Beiden gerne hören – erst recht bei ihrem ersten öffentlich wirksamen Auftritt.

Am Ende des Tages legte das Frauen-Power-Team die Füße hoch, stieß mit den Resten des kostenlosen Wassers an und beschloss, dass es so weitergehen kann: stimmungsvoll, ausgelassen, mit dem nötigen Ernst und Verantwortungsgefühl an den richtigen Stellen und vor allem in einem schönen Miteinander mit den Betreuten und Mitarbeitenden von Haus Nazareth Leverkusen.



Der 10-jährige Braunschecke Volcan, neuester Zuwachs von Haus Nazareth Leverkusen, hat Anfang Juni 2019 mit seiner Therapiepferdeausbildung begonnen. Er verträgt sich gut mit anderen Pferden, ist verspielt, neugierig und menschenbezogen.



Natürlich lernen auf Hof Nale: Im Juli 2019 konnten die Kinder und Jugendlichen von Haus Nazareth Leverkusen die selbst angebauten Kartoffeln ernten.

Heilpädagogisches Kinderdorf Biesfeld

Haus der Stille wird zu neuem Leben erweckt

Das Haus der Stille stammt aus den Anfängen des Heilpädagogischen Kinderdorfs Biesfeld und wurde von den Missionsdomini-



Das Haus der Stille.

kanerinnen vom Heiligsten Herzen Jesu genutzt. Das damalige „Haus Afrika“ war zu Beginn ein Schulungsheim, um junge Frauen für den Orden auszubilden. 1994 erhielt das Gebäude dann den Namen „Haus der Stille“: Aufgrund mangelnden Nachwuchses bot es nun Raum für Meditation und Exerzitien. Heute wird das Gebäude nicht mehr bewohnt. Deswegen hat die Stiftung Die Gute Hand die Immobilie erworben und saniert sie aktuell. Nach Fertigstellung im Herbst 2020 wird es dort pädagogische Angebote geben.

Ein kleiner Beitrag

Sechs Kinder des Heilpädagogischen Kinderdorfs Biesfeld haben im Juni 2019 gemeinsam mit Religionspädagogin Julia Möskes etwas für die Umwelt getan und bienenfreundliche Blumen gesät.



Die jungen Pflanzen der bienenfreundlichen Blumen.

Speziell für Mädchen

Im vergangenen Jahr riefen die beiden Erzieherinnen Nina Gehres und Diana Hohn die Mädchengruppe ins Leben. Acht Mädchen aus verschiedenen Wohngruppen zwischen 14 und 17 Jahren trafen sich einmal monatlich im Multifunktionsraum der Heilpädagogischen Wohngruppe (HWG) Meierhof, um über verschiedene altersentsprechende Themen wie beispielsweise Sexualität, die eigene Körperwahrnehmung, Schönheitsideale und vieles mehr zu sprechen.

Es gab viel zu lachen, vor allem bei Spielen wie „Das Rote Sofa“ und „SexActivity“. Aber auch wichtige Themen – vom ersten Frauen-

arztbesuch bis hin zur passenden Verhütung – konnten in einer entspannten, lockeren Atmosphäre ernsthaft besprochen werden. Genauso hatten es die Mädchen zu Beginn des allerersten Treffens in gesammelten Regeln, Ideen und Wünschen auf Papier festgehalten. Auf der Wunschliste standen noch Aktivitäten wie eine gemeinsame Übernachtung oder die Organisation einer Karnevalsfeier. Auch diese Wünsche wurden erfüllt.

Nach rund zehn Monaten war im Juni 2019 das Projekt (zumindest in dieser Konstellation) leider schon zu Ende. Das Resümee war jedoch bei allen positiv.



Die Kinder genossen die selbst gebackenen Bienen-Muffins.

FAMILIENZENTRUM NRW

Herz mit der Familienzentren „Die Gute Hand“

Rezertifiziert

Das Familienzentrum Die Gute Hand wurde am 1. Juni 2019 erneut rezertifiziert und erhielt damit für weitere vier Jahre das Gütesiegel Familienzentrum NRW. Was das in der Praxis bedeutet, erfahren Sie unter: <https://www.die-gute-hand.de/einrichtungenunddienste/familienzentrumdie-gutehand/aktuelles>.

Nach getaner Arbeit konnten sie die zuvor selbst gebackenen Bienen-Muffins genießen. Ziel der Aktion war die Sensibilisierung der Kinder für die Schöpfung sowie einen kleinen Beitrag für die Arterhaltung der Bienen zu leisten. Alle hatten Spaß an der Aktion und waren voller Eifer dabei!



Gemeinsame Gruppenferien gehören zum pädagogischen Konzept der Stiftung Die Gute Hand. Die Heilpädagogische Wohngruppe Haus 2 des Heilpädagogischen Kinderdorfs Biesfeld verbrachte zehn Tage in Dagobertshausen bei Melsungen ...

... und die Therapeutische Intensivgruppe 2 von Haus Nazareth Leverkusen zog es ans Meer ins niederländische Bruinisse.

Was ist was? – Fachbegriffe erklärt

Go Straight – Krisen-Kompetenz

Nach der Änderung des § 1631 b BGB bezüglich freiheitsentziehender Maßnahmen entschloss sich die Stiftung Die Gute Hand dazu, die im Heilpädagogischen Kinderdorf Biesfeld und Haus Nazareth Leverkusen vorhandenen Timeout-Räume nicht mehr zu nutzen. Es bedurfte einer angemessenen Alternative, um aggressiv-ausagierte Bindungsverhalten von Kindern bzw. Jugendlichen zu unterbrechen.

Ein umfangreiches Krisen-Kompetenz-Training vermittelte den Mitarbeitenden der Therapeutischen Intensivgruppen und einer Heilpädagogischen Tagesgruppe des Heilpädagogischen Kinderdorfs Biesfeld Techniken, wie sie gewalttätige Auseinandersetzungen im Alltag nachhaltig verhindern sowie sicher und angemessen auf aggressiv-ausagierendes Bindungsverhalten von Kindern und Jugendlichen reagieren können – ohne Timeout-Raum. Dabei wurden auch Methoden der Intervention für den Fall geschult, dass sie alle Möglichkeiten der Deeskalation ausgeschöpft haben:

insbesondere Schutz- und Halte-techniken für Extremsituationen.

In einem zweiten Schritt wurde ein abgestuftes Konzept entwickelt. Es soll sicherstellen, dass regelmäßig die eigene Haltung, die Möglichkeiten zur Deeskalation und zur Intervention überprüft und weiterentwickelt werden. Das beinhaltet auch, Schutz- und Halte-techniken regelmäßig zu trainieren, um in Extremsituationen mit hohem Gefährdungspotential das Gegenüber durch körperlichen Einsatz angemessen begrenzen zu können. Erstens gilt es, die Betreuten vor sich selbst zu schüt-

zen (Selbstgefährdung). Zweitens kann es notwendig sein, Schutz für andere aufzubauen (Fremdgefährdung). Und drittens sollen sich die Mitarbeitenden selbst im Rahmen der Verhältnismäßigkeit vor körperlicher Gewalt schützen können (Eigensicherung).

Sowohl die Fortbildung als auch das daraus entwickelte Konzept erlebten die pädagogischen Fachkräfte als sehr hilfreich für die mit den Kindern und Jugendlichen herausfordernden Situationen.

Petra Beckmann,
Einrichtungsleitung,
Heilpäd. Kinderdorf Biesfeld



Flex-Fernschule NRW

Erfolgreich zum Abschluss

Mit PREJOB bieten die Off Road Kids Stiftung und die Flex-Fernschule NRW jungen Erwachsenen die Möglichkeit an, niederschwellig einen Schulabschluss zu erreichen. Patricia (22) hat vergangenen Sommer erfolgreich ihren Hauptschulabschluss bestanden und im Juli 2019 die Mittlere Reife. Die Flex-Fernschule NRW (Flex NRW) hat mit ihr über ihren Bildungsweg gesprochen:

Wie hast du von PREJOB erfahren?

Patricia: Durch meine Sozialarbeiterin von Off Road Kids.

Wie sieht das Lernen mit dem Material der Flex NRW konkret aus?

Patricia: Ein diszipliniertes, zielstrebiges und gut organisiertes Lernen sollte man haben, denn darauf basieren die Flexmaterialien.

Gefällt dir beim Lernen mit der Flex NRW etwas besonders gut? Oder etwas überhaupt nicht?

Patricia: Die Möglichkeit, alles individuell selbst zu strukturieren, die permanent angebotene Hil-

festellung sowie das Interesse an einem positiven Lernerfolg und die Motivation seitens der Flex NRW sind einzigartig und sehr hilfreich! Die Organisation und Konstruktion ist jedoch noch ausbaufähig.

Wie geht es nach dem Realschulabschluss für dich weiter?

Patricia: Ich mache mein Fachabitur an einem Berufskolleg, um mein Ziel, das Studium der Sozialen Arbeit, zu verwirklichen.

Hast du eine Anregung oder einen Tipp für andere Schülerinnen und Schüler von PREJOB und der Flex



Das Team der Flex-Fernschule NRW.

NRW, wie das Lernen besonders gut gelingen kann?

Patricia: Man muss es selbst wollen und Eigenmotivation mitbringen. Halbherzig an etwas heranzugehen, bringt einen selten weiter. Man sollte sein Ziel immer realistisch planen und konsequent verfolgen.



Die Heilpädagogische Wohngruppe Meierhof hat im Juli eine mehrtägige Fahrradtour von etwa 350 km nach Hooksiel an der Nordsee gemacht. Alle waren stolz auf diese Leistung.

Auf dem alljährlichen Spiele- und Sommerfest des Heilpädagogischen Kinderdorfs Biesfeld am 7. September 2019 begegneten sich Betreute, Angehörige, Mitarbeitende und Freunde in einer familiären Atmosphäre.

Ambulante Dienste

Nähe und Distanz

Ist es okay, geduzt zu werden? Darf ich eine Umarmung zulassen, um zu trösten? Wann grenze ich mich ab? Wann ist eine Arbeitsbeziehung zu nah? Wie setze ich Grenzen, ohne die Gefühle des Gegenübers zu verletzen? Was passiert, wenn ich zu distanziert bin? Um über diese und ähnliche Fragen in einen fachlichen Austausch zu kommen, trafen sich am 28. Juni 2019 die Mitarbeitenden der Ambulanten Dienste zum gemeinsamen, jährlichen Fachtag.

Der Fachtag fand erstmals in den Räumen des Bürgerzentrums MÜTZE in Köln-Mülheim statt. Die Mitarbeitenden der Ambulanten Dienste waren aufgefordert, sich zu Fragen rund um „Nähe und Distanz in der eigenen Arbeit“ aufzustellen. Ein einheitliches Bild kam nur selten zustande. Das machte deutlich, wie vielschichtig die Thematik ist. Schon bei der ersten Übung war die entspannte und vertraute Atmosphäre spürbar. Es wurde lebhaft diskutiert, sich ausgetauscht und viel gelacht.

In Gruppenarbeiten sollten sich alle kreativ mit der eigenen Rolle und dem Begriff der „Arbeitsbeziehung“ beschäftigen. Die Ergebnisse stellten sie in kurzen Präsentationen vor – in kleinen Vorträgen, szenischen Darstellungen, Aufstellungen und Bildern. Das Ergebnis: Eine ausgewogene Arbeitsbeziehung ist entschei-

dend für die Wirksamkeit der ambulanten Arbeit. Sie kann sehr vielseitig, individuell und facettenreich sein – wie die tägliche Arbeit mit den begleiteten Menschen. Ein fachlicher Austausch, wie er in den einzelnen Teams und an solchen Fachtagen stattfindet, ist notwendig, um auch mit schwierigen Fragestellungen individuell und professionell umgehen zu können.



Auf dem Fachtag herrschte eine entspannte und vertraute Atmosphäre.

Gelungene Ferienfreizeit

In der Ferienfreizeit der Ambulanten Dienste fuhren zwei Pädagogische Fachkräfte mit sieben Kindern und Jugendlichen ins idyllisch gelegene Naturfreundehaus in den Wald nach Siegen. Die Kinder haben das Programm mitbestimmt. Sie entdeckten die Natur und genossen die gemeinsame Woche mit viel Spaß und Spannung. Neben der Selbstversorgung und Aufgaben wie Kochen, Aufräumen und Einkaufen wurde auch gespielt, zum Beispiel das Kartenspiel UNO, und dabei ganz nebenbei ge-

lernt, wie man Regeln ein- und das Verlieren aushält. Kreativ wurden Mandalas bei Vogelgezwitscher im Wald gemalt, und jedes Kind gestaltete sich ein eigenes T-Shirt. Auch sportliche Aktivitäten, wie etwa Schwimmen und Bogenschießen, kamen nicht zu kurz. Der Spaziergang in die Innenstadt von Siegen war ein Erlebnis für alle. Abends wurden am Lagerfeuer lustige, gruselige und bewegende Geschichten erzählt. Die Kinder fanden die Ferienfreizeit toll und freuen sich auf das nächste Jahr!

Kurz notiert

Autismustherapie

Kinder und Jugendliche aus Köln mit einer Autismus-Spektrum-Störung können seit 2019 auch zu Hause in ihren eigenen vier Wänden oder während ihres Schulalltages durch heilpädagogisch-therapeutische Fachkräfte der Ambulanten Dienste eine Therapie erhalten. Im Büro der Ambulanten Erziehungshilfen in Köln wurde zudem ein Raum mit unterschiedlichen Bereichen eingerichtet, in denen gelernt, diskutiert sowie auch gespielt und entspannt werden kann.

Weihnachtsbasar

Am 1. Advent (01.12.2019) findet der traditionelle Weihnachtsbasar in den Räumen der Förderschule Die Gute Hand (Jahnstraße 31, 51515 Kürten) statt. In diesem Jahr stehen unter anderem selbstgebackene Advents- und Weihnachtsschmuck sowie mit Liebe gebackene Plätzchen zwischen 12:00 und 17:00 Uhr zum Verkauf. Die Erlöse kommen wie in den vergangenen Jahren den Missionsdominikanerinnen in Bogotá (Kolumbien) und Loreto (Simbabwe) zugute.

Weihnachtsbaumverkauf

Die Schülerinnen und Schüler der Förderschule Die Gute Hand verkaufen auch 2019 wieder Weihnachtsbäume, um von dem Erlös ihre Klassenfahrt zu finanzieren. Vom 11.12.2019 bis zum 23.12.2019 können die selbstgeschlagenen Bäume täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr auf dem Parkplatz der ehemaligen Metzgerei Dahl in Kürten-Biesfeld erworben werden.

Eltern-ABC

Alle Termine rund um das Eltern-ABC finden Sie unter www.die-gute-hand.de/einrichtungen-unddienste/familienzentrumdie-gutehand/veranstaltungen.



Die Katholische Hochschule in Köln hat im Sommer 2019 zum ersten Mal das Social Innovation Camp veranstaltet, bei dem innovative Konzepte, Ideen und Projekte vorgestellt und gemeinsam diskutiert wurden. Auch die Stiftung Die Gute Hand war vertreten. Ein besonderes Erlebnis bot unser Klangstuhl, den Musiktherapeut Christian Eichborn (rechts) mitbrachte.

Helfen Sie mit!

Informieren Sie sich über unsere Förderprojekte unter: www.die-gute-hand.de/freundefoerderer/foerderprojekte

Förderschule Die Gute Hand

Streuobstwiesen erhalten

Streuobstwiesen sind wertvolle Rückzugsgebiete für Tier- und Pflanzenarten. Diese Kulturlandschaften müssen gepflegt werden. Die Förderschule Die Gute Hand setzt sich aktiv für deren Erhalt ein. Als Belohnung winken eine reiche, köstliche Ernte, ein unvergleichliches Naturerlebnis und als i-Tüpfelchen ein Preis.

Die Schülerinnen und Schüler der Förderschule Die Gute Hand haben es sich zur Aufgabe gemacht, eines der artenreichsten Biotope zu schützen. Sie bearbeiten eine Streuobstwiese und kümmern sich um die Pflege, das Pflanzen neuer Obstbäume und tragen damit zum Erhalt der ökologisch wertvollen Fläche bei. Dafür belegten sie auch den 3. Platz beim Videowettbewerb der Biologischen Station (BSO),



Das Gewinnerteam.

„KuLa goes YouTube“. „Unser Ziel ist es, die einzigartige, bedrohte Kulturlandschaft für nachfolgende Generationen zu erhalten“, so das Gewinnerteam. Die Streuobstwiese hat eine Fläche von 1.900 m², etwa ein Viertel eines Fußballfeldes. Dort stehen 46 verschiedene Obstbäume – Apfel-, Birn- und Pflaumenbäume sowie ein Mirabellenbaum. Zudem hängen insgesamt vier Nistkästen an den Bäumen.

Besuch aus China

Kurz vor den Sommerferien bekamen die Schülerinnen und Schüler der Förderschule Die Gute Hand Besuch von einer Abordnung der Preisträger der Golden Wings Foundation aus China. Die sieben Kinder und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen nahmen an der Deutschland-Station der Welt-Tournee der Preisträger teil. Dabei erhielten die Schülerinnen und Schüler einen kleinen Einblick in die chinesische Kultur

mit kurzen Vorstellungen am Klavier, mit der Kalebasse sowie Gesang aus der Peking-Oper und Tanz. Die Begeisterung der Gastgeber ließ sich am lauten, andauernden Applaus ablesen. Die Förderschüler ihrerseits hießen die chinesischen Gäste mit zwei Liedern des Schulchors Second Hand willkommen. Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung, die von dem Chinaforum in Kürten charmant begleitet wurde.



Die chinesische Delegation zusammen mit dem Schulchor Second Hand.

Für die Zukunft



Die Stammklasse 2 der Förderschule Die Gute Hand, Außenstelle Haus Nazareth Leverkusen, nahm im Juni an der Demonstration von Fridays for Future in Köln teil: „Wir wollten etwas Neues lernen und ausprobieren. Wir haben für die Demo Plakate gemacht und das ist genauso, wie wenn die Erwachsenen streiken. Weil wir der Meinung sind, dass es eine schöne Zukunft geben sollte, in der alle gut und glücklich leben können, sind wir dort gewesen. Wir finden es gut, dass es Fridays for Future gibt.“

Wohnverbund Haus Agathaberg

Neue Bereichsleitungen

Im Wohnverbund Haus Agathaberg konnten zwei vakante Stellen für Bereichsleitungen intern besetzt werden: Lucas Pfeiffer ist seit Februar 2019 für Köln zuständig, Eva Lambert seit Juni 2019 für Agathaberg. Für ihre neuen Tätigkeiten wünschen wir ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen!



Im Juli 2019 konnten 14 Schülerinnen und Schüler der Förderschule Die Gute Hand ihren Abschluss feiern. Herzlichen Glückwunsch!

Wussten Sie schon, ...

... dass die Flex-Fernschule NRW im Juni 2019 von unserem Kuratorium zur siebten Einrichtung der Stiftung Die Gute Hand benannt wurde?

Projekt des Monats

Selbstständigkeit fördern

Im Zusammenwirken von zwei Bewohnern einer betreuten Wohngemeinschaft von Haus Nazareth Leverkusen und einem Betreuer entstand voriges Jahr das Projekt „Alles rund ums Fliegen“. Dabei ging es um Flugzeuge und deren Technik, um Fluggesellschaften und die Vorstellung, welche Reise-

ziele interessant sein könnten. Mit viel Elan und Begeisterung nahm das Thema einen kontinuierlichen Platz ein und der Wunsch der Jugendlichen, selbst einmal zu fliegen, wurde thematisiert.

Recht zügig konkretisierten sich die Vorstellungen im Rahmen der Möglichkeiten. Dann ging es Ende August 2018 endlich los. Früh morgens flogen die drei von Köln aus nach Berlin und verbrachten zwei Tage in einer pulsierenden Stadt mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen. Schneller als es der Gruppe lieb war, saßen sie wieder im Flugzeug zurück nach Köln. Dies war aber nicht das Ende des Projekts: die nächste Reise führte sie im Oktober 2018 nach Hamburg und im April 2019 ging es zusammen nach München – aus dem kurzzeitigen wurde ein dauerhaft verbindendes Thema.

Durch das Projekt konnten sie den eigenen Mut spüren und Verunsicherungen überwinden. Sie konnten gemeinsam planen und

sich als Teil einer Gruppe fühlen. Das gibt Sicherheit und macht Lust auf mehr!

*Bernd Fellgiebel,
Erziehungsleitung
Haus Nazareth Leverkusen*



Die Betreuten konnten Berlin, Hamburg (im Bild) und München entdecken.

Spenden Sie jetzt!

Sie möchten die Betreuten in ihrer Selbstständigkeit fördern und sie darin unterstützen, sich in einer anderen Umgebung zu erleben und wichtige Lebenserfahrungen zu sammeln? **Wir freuen uns über Ihre Spenden!**

Haus Nazareth Leverkusen
Sparkasse Leverkusen
IBAN:
DE42 3755 1440 0104 0024 07
SWIFT-BIC:
WELADEDLLEV
Verwendungszweck:
Flug-Projekt

Herzlichen Dank unseren Spendern ...

... für die Stiftung Die Gute Hand
Traukollekte (Juni 2019) der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen

... für das Heilpädagogische Kinderdorf Biesfeld
Spenderinnen und Spender anlässlich des Trauerfalles Wolfgang Holdt
Spenderinnen und Spender auf dem Maifest des Familienzentrums Die Gute Hand

... für Haus Nazareth Leverkusen
TTS Theisen Training Systems GmbH
Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH
Kollekte (Juni 2019) vom Kirchenkreis Leverkusen

... für das Bauwagenprojekt
Ursula Adolph
Helmut Aulenbach
Guido Bäumerich
Franz Baumhögger

Klaus Beck
Andreas Bielau
Vinayak Chaudhari
Christoph Diener
Melanie Düppen
Wolfgang Ebenhöf
Mechtildis Eckes
Holger Falck
Jörg Fritzsche
Detlef Goebel
Ernst Hebbel
Walter Hebbel
Gerhard Hülswitt
Carl Erik Koehler
Heidi Koke
Ute Kopp
Dr. Wilfried Kopp
Gisela Krug
Dr. Anne-Kathrin Landwehr
Helga Loehr
Katharina Majoli
Klaus März
Heinz Mayer
Birgit Meyer
Rainer Meyer
Angela Müller
Wolfgang Pfeil

Egon Rehm
Rheinland-Touristik Platz GmbH
Friedhelm Ring
Martin Ring
Sabine Ring
Tatjana Röller
Jörg Skorpil
Sebastian Schäfer
Uwe Schmitz
Monika Schröder
Horst Söffgen
Franz Stiefenhofer
Klaus Dieter Theis
Hubert Thimm
Natalie Thimm
Bartel Vogel
Rüdiger von Eichel
Heidrun Wagner
Reinhard Weber
Stephan Weber
Mario Werner
Meta Werner
Stefan Wutscherk

... für den Wohnverbund Haus Agathaberg
Katholische Pfarrgemeinde St. Agnes

Auch an alle Sachspender ein herzliches Dankeschön!

Liebe Spenderinnen und Spender,

der Datenschutz hat auch bei uns Einzug gehalten. Unter Berücksichtigung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden Ihre Namen hier nur noch veröffentlicht, wenn Sie uns zuvor schriftlich Ihr Einverständnis gegeben haben. Sie erhalten automatisch ein entsprechendes Schreiben nach Spendeneingang.

